

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Das Antlitz der Städte  
**Autor:** Schell, Hermann Ferdinand  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-500467>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Forellen sind  
Freuden-Quellen

10  
Stück  
Fr.1.50



**FORELLEN 15**

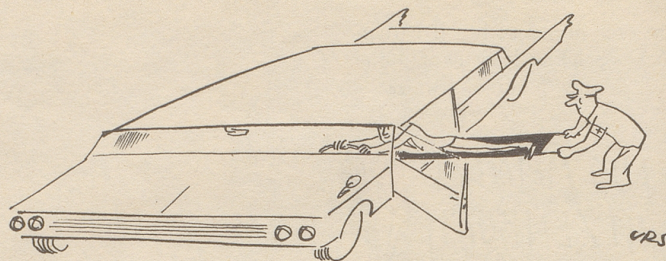
**FORELLEN BLAU**

10  
Stück  
Fr.1.-



Probieren . . .  
begeistert sein!

M. G. BAUR AG. BEINWIL AM SEE



Das neueste Modell - und wie man ihm entsteigt

### Das Antlitz der Städte

Bald hat die Stadt ihr Angesicht verloren  
Und sie verliert es immer mehr:  
Sie gibt die eigentliche Seele  
Zum Kauf für Spekulanten her.

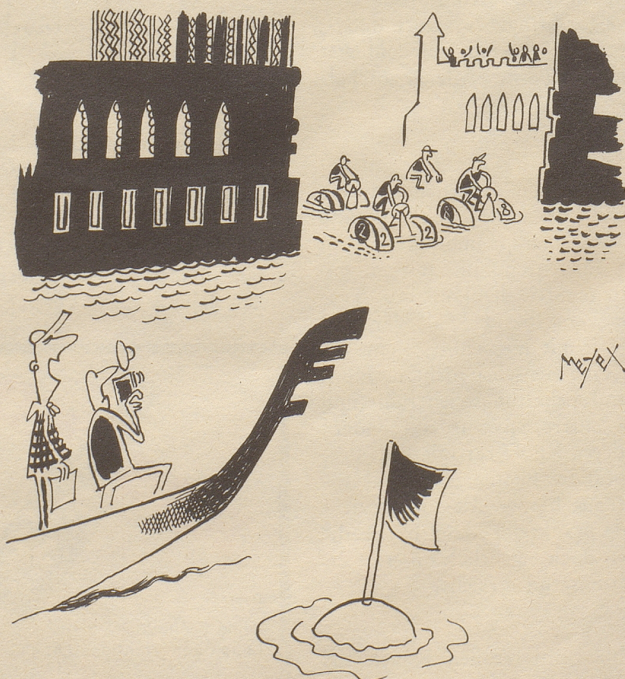
Das, was sie machte, dessentwillen  
Der Fremde in die Straßen kam,  
Ist ausgelöscht, weil man den Zauber  
Des eignen Wesens von ihr nahm.

Wozu noch reisen? Um zu sehen  
Den Beton und das Neonlicht,  
Den Kühlschrank und das Autorasen,  
Das karge Grün? - mehr sieht man nicht.

Sie sind sich alle gleich geworden,  
Die Städte, ohne Sonderart:  
Nur Massensiedlung, menschenwimmelnd,  
Und abbruchreife Gegenwart.

Bald wird das letzte Haus verschwinden  
Aus einer ruhigeren Zeit:  
Dann suchen sie vielleicht in Trümmern  
Die Formen der Vergangenheit.

Hermann Ferdinand Schell



Komisches Etappenziel!